Recd March 18th
Ans Apr 4
Tischler

Königsberg 23/2 75

Hochgeehrter Herr,

Verzeihen Sie, wenn ich mich mit einer grossen Bitte an Sie wende. Als Bibliothekar der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft hierselbst erhalte ich im Tauschverkehr u.a. die Schriften Ihrer geehrten Academie zu St-Louis (über Empfang ders. unten mehr) und fand in Vol III No 1 Ihren Aufsatz über die Yukka. Als grosser Freund dieser schönen Familie kultivire ich im Freien die Yukka filamentosa, welche selbst in unserem nordisch kontinentalen

Klima (54½° nahe an der Russischen Grenze) im Freien unter genügender Decke noch gut gedeiht und dankbar blüht.

Da nun, wie Sie ja selbst sagen, in dieser Gattung eine heillose Verwirrung herrscht, zum Theil auch in Folge der vielen Gartenformen, so liegt mir viel dran die echten Arten zu besitzen — und es geht meine unbescheidene Bitte an Sie, geehrter Herr, ob Sie mir dazu verhelfen können, amerikanischen Samen von authentischen Arten zu erhalten.

Nach ihrem Articel geht die in Europa so gut wie unbe-

kannte „angustifolia" noch bedeutend weiter nach Norden als filamentosa, dürfte also noch härter sein. Von dieser Art zeigt zwar unsere grösste deutsche Samenhandlung „Haage und Schmidt" in Erfurt Samen an, führt es aber als californische Neuheit auf, so dass ich in kritischer Beziehung darüber ganz unsicher bin.

Meine Bitte geht also dahin, ob Sie mir keimfähigen Samen besorgen können von

1/ J. angustifolia Stammart (die Var. sind wohl zu weichlich) dieser wird hoffentlich bei Ihnen leicht zu erhalten sein.

2) Von

Y. filamentosa echte Art, damit wir hier bei den vielen Gartenvarietäten die Hauptstammart kennen lernen und fixiren können.

Ausserdem, wenn tunlichst, möchte ich auch um Samen von den Spielarten

b) angustifolia c) latifolia

d) flaccida bitten mit Angabe wo möglich, ob von cultivierten oder wilden Exemplaren.

Am allermeisten kommt es mir aber auf 1) (angustif.) und dann auf 2) (filament.) an, wenn das übrige nicht zu haben.

Die südliche Yukka Treculeana ist wohl in Samen auch in America noch selten. Sollten ein Paar zu erhalten sein, so wäre ich sehr zu Dank verpflichtet.

Dies, hochgeehrter Herr, sind meine Bitten, durch deren Erfüllung Sie mich zu grösstem Dank verpflichten würden. Ich bin eben mit den amerikanischen Samenhandelverhältnissen ganz unbekannt, daher wende ich mich an Sie, bes. in der Absicht ganz echte Sorten und Varietäten zu erhalten.

Alle Auslagen die
Sie machen u. das Porto
bitte ich mir mittzuthei-
len. Ich werde sie um-
gehend ersetzen. Um Ihnen
dafür Garantie zu leisten
habe ich von meiner Eigen-
schaft als auswärtiger
Secretär der physik.-ök.
Gesellschaft Gebrauch
gemacht, welche mit Ihrer
Academie in freundschaft-
lichen Tauschverkehr steht.

Von den beiden Hauptsorten
möchte ich c. 50 Samen, oder
mehr bitten, von den anderen
(Varietäten) etwas weniger;
denn ich will einen ganzen
Theil Pflanzen an den Küsi-

gen botanischen Garten u. an Freunde abgeben, um die Arten zu erhalten.

Sollten jetzt nicht mehr genügend Samen vorhanden zu sein, so bitte ich zum Herbst drum, und werde mich auch mit wenigem begnügen (bes. wenn angustifolia drunter): wenn ich aber jetzt nichts erhalten kann, so bitte ich um gefällige Benachrichtigung per Postkarte.

Betreffs der Zusendung, so wäre das Porto als Packet ungeheur theuer; Ich denke est ist am Besten die Sendung in einem leinenen Säckchen als „Waarenprobe" zu senden

„Königsberg – Ostpreussen
Germany via Hamburg"
Von uns können wir nach
America Sämereien ohne angegebenen Werth als Probe
schicken bis zu 250 gr u.
zwar für je 40 gr (via Hamburg od. Bremen)
10 Pfennige (etwas über 1 penny englisch)
Jedenfalls wird dies auch
von America aus gehen. Sollte
dies nicht der Fall sein so
würde ich um etwas weniger
Samen von jeder Sorte in Briefeinlage bitten.
Zu allen Gegendiensten bin
ich stets bereit.

Hochachtungsvoll
Dr. O. Tischler
Königsberg – Ostpreussen
Vorderrossgarten 55.

TRANSLATION

Königsberg, Feb. 23, 1875

Honored Sir,

Please excuse me for turning to you with a big request. As librarian of the Physical-Economic Society here, I receive in exchange, among others, the writings of your distinguished Academy in St. Louis (more about the receipt below) and found in Vol. III No. 1 your article about the Yucca.

As a great friend of this beautiful family, I cultivate here in the open the Yucca filamentosa, which even in our north continental climate (54-1/2° near the Russian border) thrives in the open under sufficient cover and blooms thankfully.

Since, as you yourself say, there exists a hopeless confusion in this genera, partly also as a result of the many genus forms, it is important to me to possess the genuine varieties - and so my unabashed request goes to you, honored Sir, if you will help me to obtain American seed of authentic varieties.

According to your article the angustifolia, which is practically unknown in Europe, goes even considerably further North than filamentosa, could therefor be still more hardy. Of this variety our largest German Seed company, "Haage & Schmidt" in Erfurt, shows seed in their catalogue, however lists it as a California novelty, and therefor in a critical respect I am completely uncertain about it.

My request therefor is, if you can procure for me viable seeds of:

1) Yucca angustifolia variety (the varieties are probably too ,.................). Hopefully this will be easy to obtain for you.

2) Y. filamentosa. a) Genuine variety, in order that here, with the many garden varieties, we can get to know and settle upon the main original variety.

Besides, if obtainable, I would like to have seeds of the varieties b) angustifolia c) latifolia d) flaccida, with the information if possible, if from cultivated or wild specimens.

But most of all I would like to have 1) angustifolia and then 2a) filament., if the others are not obtainable.

Seed of Southern Yucca.............. is probably also still scarce in America. If a few could be obtained, I would be very grateful.

These, Honored Sir, are my requests, the completion of which will oblige me to greatest thanks. I am completely unfamiliar with American Seed-dealers, therefor am turning to you in order that I may obtain the completely genuine kinds and varieties. Please let me know all expenditures and mailing costs that are involved. I will

immediately reimburse you. In order to furnish guarantee for you, I have made use of my position as foreign secretary of the Physik.-Ok. Society, which has a friendly exchange arrangement with your Academy.

Of the two main varieties I would like to have 50 or more seeds, of the other varieties somewhat less. Because I want to plant a good many, give to the local botanical garden and to friends, in order to maintain the varieties.

If enough seeds are no longer available at this time, then I would like to receive them this Autumn, and will also be satisfied with less (especially if angustifolia is among them): if however I cannot obtain any at this time, then please let me know by postcard.

Regarding the shipping, the postage as a package would be very expensive. I think it would be best to send it in a linen bag as "Samples," "Konigsberg-Ostpreusen, Germany - via Hamburg." From here we can send to America seeds, without a given value, as sample up to 250 gr. and at 10 Pfennigs for each 40 gr. (somewhat over 1 penny english) via Hamburg or Bremen.

Anyway this will probably also be possible from America. If this is not the case, then please send somewhat less seed of each variety enclosed in a letter.

I will be very glad to give any favors in return.

Sincerely,

Dr. O. Tischler
Königsberg-Ostpreusen
Vorderrossgarten 55.